

Datenschutzerklärung für das Bewerbungsverfahren des Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.

Herzlich Willkommen und vielen Dank für Ihre Bewerbung!

Wir informieren Sie als Bewerber (m/w/d) über die Erfassung, Bearbeitung und Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten (Name, Kontaktdaten, Bewerbungsunterlagen) gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDR-OG).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich, weiblich und divers (m/w/d)“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

A. Verantwortlicher

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V., Offenbacher Landstrasse 224, 60599 Frankfurt, 069/6061214, personal@sankt-georgen.de. Vertreten durch Herrn Prof. Dr. Stephan Herzberg, Herrn P. Axel Bödefeld SJ, P. Clemens Blattert SJ und Herrn P. Niccolo Steiner SJ in Einzelvertretungsbefugnis.

B. Betrieblicher Datenschutzbeauftragter

Alexandra Hübsch, Rechtsanwältin, DWP Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Heinestraße 3, 67433 Neustadt/W, Telefon: +49(0) 6321 480 1551, E-Mail: [alexandra.huebsch\(at\)dwprag.de](mailto:alexandra.huebsch(at)dwprag.de)

C. Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage

Wir verarbeiten personenbezogene Daten (s.o.) über Sie für den Zweck Ihrer Bewerbung für ein Beschäftigungsverhältnis, soweit dies für die Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses mit uns erforderlich ist. Rechtsgrundlage ist dabei § 53 KDR-OG bzw. § 26 Abs. 1 i. V. m Abs. 8 S. 2 BDSG. Weiterhin können wir personenbezogene Daten (s.o.) über Sie verarbeiten, soweit dies zur Abwehr von geltend gemachten Rechtsansprüchen aus dem Bewerbungsverfahren gegen uns erforderlich ist. Rechtsgrundlage ist dabei § 6 Abs. 1 lit. f bzw. Art. 6 Abs. 1, Buchstabe f DSGVO, das berechtigte Interesse ist beispielsweise eine Beweispflicht in einem Verfahren nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Soweit es zu einem Beschäftigungsverhältnis zwischen Ihnen und uns kommt, können wir gemäß § 53 KDR-OG Abs. 1 bzw. § 26 Abs. 1 BDSG die bereits von Ihnen erhaltenen personenbezogenen Daten (s.o.) für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses weiterverarbeiten, wenn dies für die Durchführung oder Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses oder zur Ausübung oder Erfüllung der sich aus einem Gesetz oder einem Tarifvertrag, einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung (Kollektivvereinbarung) ergebenden Rechte und Pflichten der Interessenvertretung der Beschäftigten erforderlich ist.

D. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten (Name, Kontaktdaten, Bewerbungsunterlagen)

Empfänger der in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen personenbezogenen Daten (s.o.) sind die zuständigen Stellen innerhalb des Sankt Georgen e.V., die mit der Bearbeitung Ihrer Bewerbung befasst werden müssen: Personalabteilung, Rektor, Vorstand, Funktionsleitungen, Hochschulkonferenz und -rat, Professorium und Mitarbeitervertretung. Die Offenlegung Ihrer Bewerberdaten kann auch gegenüber der Schwerbehindertenvertretung (soweit gesetzlich erforderlich) bei Angabe einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung erfolgen. Die Angabe hierüber steht in Ihrem Ermessen als Bewerber.

Falls Sie die Schwerbehinderung oder Gleichstellung angeben und die Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung nicht ausdrücklich ablehnen, wird diese nach § 164 Abs. 1 Satz 4 SGB IX unmittelbar nach Eingang Ihrer Bewerbung über das Vorliegen der Schwerbehinderung oder Gleichstellung unterrichtet und darf zudem Einblick in Ihre Bewerbungsunterlagen nehmen. Für den Fall, dass es im Anschluss an das Bewerbungsverfahren zu einem Beschäftigungsverhältnis, Ausbildungsverhältnis, Praktikum oder sonstigen Dienstverhältnis kommt, werden Ihre Daten an die zentrale Gehaltsabrechnungsstelle in Limburg weitergegeben.

E. Weitergabe der Daten an ein Drittland/eine internationale Organisation, Profiling

Eine Weitergabe von Daten in ein Drittland oder eine internationale Organisation erfolgt nicht. Es wird kein automatisches Profiling durchgeführt.

F. Speicherdauer von Daten

Ihre personenbezogenen Daten (s.o.) werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Für den Fall, dass es im Anschluss an das Bewerbungsverfahren zu einem Beschäftigungsverhältnis, Ausbildungsverhältnis, Praktikum oder sonstigen Dienstverhältnis kommt, werden die Daten zunächst weiterhin gespeichert und in die Personalakte überführt. Ansonsten endet das Bewerbungsverfahren mit einer Absage. Ihre personenbezogenen Daten (s.o.) werden in diesem Fall drei Monate nach der Absage gelöscht, soweit eine längere Speicherung nicht zur Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist.

G. Betroffenenrechte

Auskunftsrecht gem. § 17 KDR-OG, Recht auf Berichtigung gem. § 18 KDR-OG, Recht auf Löschung gem. § 19 KDR-OG, Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gem. § 20 KDR-OG, Recht auf Datenübertragbarkeit gem. § 22 KDR-OG, Recht auf Widerspruch, § 23 Abs. 1 KDR-OG, Widerrufsrecht der Einwilligungserklärung gem. § 8 Abs. 6 Satz 1 KDR-OG.

H. Beschwerderecht

Sollten Sie im Hinblick auf die Datenverarbeitung Grund zur Beschwerde haben, können Sie sich gem. § 48 KDR-OG an unsere Datenschutzaufsichtsbehörde wenden:

Jupp Joachimski, Ordens- und Datenschutzbeauftragter für die bayerischen (Erz-) Diözesen, E-Mail: joachim-ski@orden.de

I. Bereitstellung von Daten durch Sie

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten (s.o.) ist für die Rechtmäßigkeit des durchzuführenden Auswahlverfahrens erforderlich. Das Fehlen von relevanten personenbezogenen Daten (s.o.) in den Bewerbungsunterlagen kann die Nichtberücksichtigung bei der Vergabe der freien Stelle zur Folge haben. Für uns ergeben sich die rechtlichen Vorgaben für das Auswahlverfahren insbesondere aus der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen der KODA-Ordnung und der Arbeitsvertragsordnung (AVO). Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren ist allerdings freiwillig.

